

Totalüberwachung droht: Ex-Verfassungsrichter warnt vor Ausweitung der Videoüberwachung

[Veröffentlicht am 11.02.2017 von EpochTimes](#)

Der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, hat vor einer deutlichen Ausweitung der Videoüberwachung in Deutschland gewarnt.

- ❖ *„Bei der Videoüberwachung eines Großteils der Bevölkerung sehe ich den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit verletzt“*, sagte Papier den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.
- ❖ *„Wir können nicht den gesamten öffentlichen Raum als gefährlich einstufen. Sonst droht die Totalüberwachung des öffentlichen Raums.“*



Totaler Überwachung.
(Symbolbild) Foto: VALERY HACHE/AFP/Getty Images

Die Videoüberwachung etwa von Weihnachtsmärkten halte er *„in genereller Form für problematisch“*, bekräftigte Papier. Weihnachtsmärkte seien nicht gefährdeter als viele andere Orte in Deutschland, an denen Menschen zusammenkämen.

- ❖ *„Wenn wir all diese Orte als gefährlich ansehen und eine Überwachung anordnen, sind wir schnell in einem Überwachungsstaat“*, warnte er. *„Eine totale Überwachung sorgt auch nicht für absolute Sicherheit. Eher beeinflusst sie das Verhalten der vielen unbescholtenen Menschen negativ.“*

Die unvoreingenommene Freiheitsentfaltung sei eingeschränkt, wenn die Menschen damit rechnen müssten, dass ihr Verhalten festgehalten werden könne, so Papier:

- ❖ *„Das ist das Risiko eines Überwachungsstaats, den wir auf jeden Fall verhindern müssen.“* (dts)